

Aktuelle Meldungen

Welche Leitplanken müssen für die Verkehrssicherheit gesetzt werden?



Mit Blick auf die Bundestagswahl am 24. September 2017 hat der DVR-report bei den verkehrspolitischen Sprechern der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien nachgefragt, welche Wege sie künftig einschlagen wollen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Acht Fragestellungen greifen unter anderem die Themen Tempolimits, Verkehrsinfrastruktur sowie „Vision Zero“ auf. Ulrich Lange (CDU/CSU), Kirsten Lühmann (SPD), Stephan Kühn (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Sabine Leidig (DIE LINKE) standen Rede und Antwort.

Die Antworten lesen Sie auf www.dvr.de.

Pendler sollten ihren Schlaftyp berücksichtigen



Foto: DVR

Die Bekanntheit der Strecke und der Zeitpunkt der Fahrt können das Risiko von Müdigkeit am Steuer und eines Sekundenschlafs erhöhen. Speziell Menschen, die zwischen Wohnort und Arbeitsplatz pendeln, sollten vor jeder Autofahrt für ausreichend Schlaf sorgen. Das Schlafbedürfnis fällt jedoch von Mensch zu Mensch unterschiedlich aus.

Im Fachjargon wird bei den Schlaftypen zwischen „Lerchen“ und „Eulen“ unterschieden. „Lerchen“ werden abends früher müde, sind morgens schneller fit und erbringen am Vormittag ihre beste Leistung. „Eulen“ hingegen werden abends später müde und schlafen morgens lieber etwas länger. Sie erbringen ab Nachmittag ihre Topleistung. Was genau zu beachten ist und wo es einen Online-Selbsttest gibt, zeigt die Aktion „Vorsicht Sekundenschlaf!“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) unter www.dvr.de/vorsicht-sekundenschlaf.

DVR kooperiert mit dem LandesSportBund Niedersachsen



Foto: DVR

Mit dem Projekt „Radfahren vereint“ fördert der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen Sportvereine, Sportbünde und Landesfachverbände, die integrative Fahrradkurse durchführen wollen. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) unterstützt das Projekt im Rahmen seiner Kampagne „German Road Safety“.

„Radfahren vereint“ zielt darauf ab, zugewanderten und sozial benachteiligten Menschen Fähigkeiten und Kenntnisse des sicheren Fahrradfahrens zu vermitteln. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern (BMI) gefördert. „Dass Verkehrssicherheit in der Integrationsarbeit einen wichtigen Platz haben kann, zeigt die großartige Kooperation mit dem LandesSportBund Niedersachsen“, freut sich Marc-Philipp Waschke, DVR-Referent für das Themengebiet Geflüchtete und Zugewanderte.

Mehr auf www.dvr.de.

Begleitetes Fahren ab 17 auch im Lkw



Foto: DVR

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) empfiehlt die Einführung des Begleiteten Fahrens ab 17 Jahren (BF17) im Lkw. Dies sei eine geeignete Maßnahme in der Fahrerlaubnisklasse C/CE (Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen), um die duale Ausbildung zum Berufskraftfahrer deutlich zu verbessern.

Dazu sollten das Mindestalter zum Erwerb dieser Fahrerlaubnisklassen gesenkt und dafür die Voraussetzungen auf europäischer Ebene geschaffen werden. Eine entsprechende Initiative sei durch die Bundesregierung anzustreben. „Sowohl die zusätzliche Fahrerfahrung als auch die dadurch mögliche Verbesserung der Ausbildungsqualität lassen eine Erhöhung der Verkehrssicherheit der Berufskraftfahrer und eine Verringerung der Unfallzahlen erwarten“, zeigt sich DVR-Präsident Dr. Walter Eichendorf optimistisch. Gleichzeitig sei es durch BF17 im Lkw möglich, dem Nachwuchsmangel in der Branche zu begegnen.

Mehr zum Thema auf www.dvr.de.

Broschüre „Sicher Rad fahren mit und ohne Elektroantrieb“ überarbeitet



Foto: www.flyer.ch/pd-f

Damit Radfahrerinnen und Radfahrer sicher unterwegs sind, haben das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) die Broschüre „Sicher Rad fahren mit und ohne Elektroantrieb“ neu aufgelegt.

Auf 32 Seiten informiert sie über die wichtigsten Verkehrsregeln, klärt über die notwendige technische Sicherheitsausstattung der Fahrräder auf und gibt Tipps für das eigene verkehrssichere Verhalten. Die überarbeitete Broschüre steht auf <https://www.dvr.de/sicherradfahren> kostenlos zum Download bereit und kann dort auch in gedruckter Form bestellt werden. Sobald die Broschüre vorrätig ist, wird sie verschickt.

Herausgeber:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat
German Road Safety Council
Auguststr. 29
53229 Bonn

Vereinsregister-Nummer VR 3023,
Amtsgericht Bonn

Tel.: +49 (0)2 28/4 00 01-0
Fax: +49 (0)2 28/4 00 01-67
E-Mail: info@dvr.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer